

der Ausguss-Schnabel (Abb. 5) und die jeweils seitlich des Henkels dem Rand aufsitzende Schneppe (Abb. 6). Das Nendler Schnabelstück zeigt als Besonderheit auf der Aussenseite zwei übereinander stehende Knubben, wie sie bisher nur vom Montlinger Krug aus der Grabung 1921 bekannt sind⁶. Dieser weist allerdings einen senkrechten Randteil auf, das Nendler Stück hingegen den ausladenden Rand der klassischen Krugform. Melauner Art verraten auch die beiden Randprofile mit Innenkantung (Abb. 2 und 3) und wohl auch das Wandstück mit den parallelen gekerbten Leisten (Abb. 9), wie sie ähnlich von Schaan-Krüppel bekannt sind⁷. Die übrige Keramik erscheint nicht sehr aussagekräftig. Die gerundeten Schalenräder (Abb. 7, 8) mögen spätbronzezeitlich sein. Ob dies auch für die Gefässe mit schräger Wandung (Abb. 12 bis 14, 17 und 18) und teilweise ausdünnender Randlippe (Abb. 12, 13, 17) zutrifft, oder ob diese bereits etwas jünger sind, muss offen bleiben. Der auf dem einen Randstück angebrachte Zickzackstreifen (Abb. 13) stellt ein langlebiges Zierelement dar. In Liechtenstein erscheint es beispielsweise bereits in der Jungsteinzeit auf einem Rössener Becher von Schellenberg-Borscht⁸. In der Spätbronzezeit ist es recht häufig⁹, findet sich aber auch noch in der entwickelten Hallstattzeit und im Frühlatène¹⁰. Einen bereits eisenzeitlichen Eindruck erwecken die beiden Randstücke mit einziehender Wandung (Abb. 15, 16), ähnliche Formen, allerdings meist mit Verzierung, finden sich aber bereits in der Spätbronzezeit, z. B. im Ha B-Horizont vom Montlinger Berg¹¹.

Die Fundstelle beim Nebengebäude rührt mit Sicherheit von einem Siedlungsplatz. Die Feuerstelle und die Kleinstückigkeit der Keramik sowie die in der Kulturschicht ebenfalls enthaltenen Tierknochen

6 ZAK 15, 1954/55, 160 Abb. 18, 3 und 4.

7 JBL 64, 1964, 26 Abb. 26, 9 bis 12.

8 JBL 48, 1948, Abb. 10, 48/5.

9 V. Gessner, Die geometrische Ornamentik des spätbronzezeitlichen Pfahlbaukreises der Schweiz, Diss. phil. Zürich 1946, 45. Taf. I 21.

10 UFAS IV Die Eisenzeit, Basel 1974, 10 Abb. 6, 9; I. Kappel a.a.O. 60 Abb. 16, 7; vgl. auch Reimo Lunz, Ur- und Frühgeschichte Südtirols, Bozen 1973, Taf. 14, 6.

11 ZAK 15, 1954/55, 143 Abb. 10, 10 und 13.